



Programm 2025

Informationen für die Öffentlichkeit
Fort- und Weiterbildungsangebote
der Hospiz- und Palliativversorgung für
Wiesbaden und seine Umgebung





Liebe Interessierte und Unterstützer*innen der Hospiz- und Palliativarbeit,

die HospizPalliativAkademie, eine Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden, möchte Sie wie gewohnt über Themenschwerpunkte wie Leben mit schwerer Krankheit, Sterben und Tod informieren. Dabei stehen aktuelle Entwicklungen der Hospiz- und Palliativarbeit und besonders die Bedürfnisse von Schwerkranken und deren Angehörigen im Mittelpunkt. Sie finden unsere Veranstaltungen in der Lokalpresse und unserer Jahresbroschüre 2025, die ab Ende dieses Jahres auf unserer Internetseite verfügbar sein wird.

Was erwartet uns im Jahr 2025?

Die Herausforderungen in der Region und bundesweit sind in den letzten Jahren nicht kleiner geworden: trotz der erreichten Verbesserungen durch unsere und anderer Arbeit. Der Notstand in den Krankenhäusern, in den Pflegeheimen und auch ambulanten Versorgung weitet sich eher aus. Viele alte und schwerkranke Menschen mit Bedarf nach medizinischer und pflegerischer Betreuung werden dadurch nicht adäquat versorgt. Viele Familien, die diesen Mangel kompensieren müssen, kommen an ihre physische und finanzielle Belastungsgrenze bei weiter steigenden Kosten für Krankenversicherung und stationäre Pflege.

Besonders beängstigend ist dieser Trend vor dem Hintergrund einer nach wie vor unregelmäßigen Gesetzeslage zur Suizidassistenz. Der Bundestag konnte sich in dieser Legislaturperiode nicht auf einen Gesetzentwurf einigen. Gleichwohl warten wir auf einen Gesetzentwurf zur Förderung der Suizidprävention als nationale Initiative. Das ist dringend notwendig, da der Zuspruch zur Suizidassistenz, befördert durch die Sterbehilfevereine in Deutschland, die ihre Tätigkeit seit Aufhebung des § 217 wieder aufgenommen

haben, wächst. In diesem Umfeld sind unsere Aktivitäten wichtiger denn je!

Wer einen guten Überblick zu den Versorgungsmöglichkeiten in Wiesbaden und Umgebung haben möchte, dem sei die Broschüre „Gut umsorgt bei schwerer Erkrankung“ empfohlen. Sie finden Sie zum Download auf unserer Internetseite www.palliativnetz-wiesbaden.de oder kostenlos in den meisten Apotheken zu finden. Bei Übersendung einer Briefmarke (€ 1,60) schicken wir Ihnen auch gerne diese Broschüre nach Hause.

Unsere Adresse lautet:

HospizPalliativNetz
Langenbeckstrasse 9
65189 Wiesbaden

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute,
bleiben Sie möglichst gesund!

Ihr

Dr. med. Thomas Nolte
1. Vorsitzender

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung
e.V.

Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Wenn Sie in Zukunft unsere **tägliche** Arbeit unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende auf folgendes Konto freuen:

HospizPalliativNetz
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE18 3006 0601 0007 0186 57

Mit Spendenzuwendungen aus besonderen persönlichen Anlässen (Jubiläum, Geburtstag, Kondolenz- und Testamentsspenden) ermöglichen Sie eine langfristige Absicherung unserer Arbeit!

Die Einrichtungen der HospizPalliativAkademie stellen sich vor

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	10
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	18
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	20
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ...	22
Horizonte Hospizverein e.V.	24
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH .	26
Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius	28
Schmerzzentrum Wiesbaden Berufsausübungsgemeinschaft	30
Apotheke am Hochfeld	32
ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung	34
Aufwind! e.V.	36

1. Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2025	40
Letzte Hilfe Kurs	44
Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen – Welche Hilfe gibt es, wenn die Kräfte nachlassen?	46
INFOTAG – Hospiz ADVENA	48
Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine .	50
Hospiz im Dialog – Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit	52
Offener Themenabend – Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	54
Suiziddebatte –	

aktuelle Entwicklung	56
Offener Themennachmittag – Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen – Von der lebensverkürzenden Diagnose bis zum Tod –	58
Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen	60
Letzte Hilfe Kurs	62
Filmaufführung in der Caligari FilmBühne .	64
Letzte Hilfe Kurse, Tag des Hospiz-Dienstes, Qualifizierungskurs-Infoabend, Gedenkgottesdienst und Sommerfest	66
„Ein gutes Leben bis zuletzt da, wo ich zuhause bin“	70
Letzte Hilfe Kurs Das kleine 1x1 des Sterbens – Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	72
„Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer unterstützen“	74
Palliativpass – wozu?	76

2. Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	80
Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	84
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	86
Ambulanter Hospizverein Horizonte e.V. ..	88
Ambulanter Hospizdienst Advena/ stationäres Hospiz Advena	90
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius/ stationäres Hospiz St. Ferrutius – Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung	94



Wiesbaden ist schon seit vielen Jahren eine Stadt mit besonderem Engagement in der Hospiz- und Palliativbewegung. Vielen Engagierten lag es am Herzen, die unzureichenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern: Der Wunsch der Betroffenen und Angehörigen sollte endlich in Erfüllung gehen, möglichst schmerzfrei und gut umsorgt zu Hause sterben zu können.

Mit diesem Ziel und zusätzlich zu den bereits bestehenden hospizlichen Strukturen führte dies im Jahre 2004 zu der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung. Konzipiert als Dachverband aller Initiativen aus der Hospiz- und Palliativarbeit wurde damit ein Forum geschaffen, in dem an der weiteren Verbesserung und Koordinierung der Hospiz- und Palliativarbeit in Wiesbaden und Umgebung gearbeitet werden konnte.

Allen Beteiligten war klar, dass Fortschritte in der Versorgung nur über eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der Gesundheitspolitik möglich sein werden, um das tabuisierte Thema der an Rand gedrängten Schwerstkranken und Sterbenden wieder in die Mitte der Gesellschaft zu holen.

Die Aktivitäten des HPN in der Gesundheitspolitik fanden Resonanz! Im Jahre 2007 wurde bundesweit endlich eine gesetzliche Regelung zur Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im Sozialgesetzbuch SGB V verankert. Seit dieser Zeit können diese hilfebedürftigen Menschen zusätzlich durch spezialisierte Palliativteams (SAPV genannt) rund um die Uhr zu Hause, im Hospiz oder Pflegeheim betreut werden – als Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten und der hausärztlichen Betreuung. Dies bedeutete eine längst überfällige Verbesserung und absolut notwendige Ergänzung der ambulanten Versorgung von Schwerstkranken!

Im Jahr 2013 wurde zusätzlich die HospizPalliativ-Akademie unter dem Dach des HospizPalliativNetzes

Wiesbaden und Umgebung gegründet. Im selben Jahr, am 27. November 2013, unterzeichnete die Stadt Wiesbaden die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“: Ein großer Erfolg und Anerkennung der gemeinsamen Anstrengungen des HPN auf kommunaler Ebene!

„Das Ziel einer nationalen Strategie ist, dass jeder Mensch am Ende seines Lebens unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung, seiner jeweiligen persönlichen Lebenssituation oder seinem Lebens- bzw. Aufenthaltsort eine qualitativ hochwertige multiprofessionelle hospizliche und palliativmedizinische Versorgung und Begleitung erhält, wenn er diese benötigt“, so Prof. Dr. Friedemann Nauck, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Damit unterstützt die Stadt Wiesbaden das Engagement für ein solidarisches Miteinander aller Bewohner:innen der Stadt und leistet damit ihren Beitrag zur Unterstützung einer nationalen Strategie.

Mit Unterzeichnung wurde auch offiziell der „Wiesbadener Palliativpass“ ein gemeinsames Projekt der hospizlich-palliativen Strukturen mit der Stadt Wiesbaden: auch eine Initiative des HPN! Dieser Palliativpass hat sich inzwischen in der etabliert und hilft, Schwerstkranken am Lebensende, unnötige Krankenhausaufenthalte zu vermeiden: ein überzeugendes Konzept, das viele Nachahmer in anderen Regionen gefunden hat.

Es gibt weiterhin und auf Dauer viel zu tun:

Für eine bessere Integration von „Sterben und Tod“ in das Miteinander, in Familien, Schulen und Altenheimen, für einen angstfreieren Umgang mit schweren Krankheiten und Tod!

Die Aufgaben der nahen Zukunft liegen in einer wohnortnahen Verbesserung der Versorgungsangebote auf sozialer, pflegerischer und medizinischer Ebene. Denn ein ineinander verwobenes Netzwerk

hospizlich-palliativer Angebote ist gelebtes Miteinander und die beste Suizidprävention. Diese wird allerdings durch die unzureichenden und beklagenswerten Strukturen in Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulanter Pflege untergraben. Alle Strukturen im Gesundheitswesen leiden unter Fehlversorgung, ausufernden Kosten, Personalknappheit und fehlenden Fachkräften. Dies verschärft die Not pflegender Angehörige und Familien, die sich um ihre schwerkranken Angehörigen kümmern (wollen).

Fazit: Steigende Suizidzahlen und eine vermehrte Nachfrage nach Suizidassistenten, ausgelöst durch eine medizinische, soziale und pflegerische Schiefelage in unserer Gesellschaft, wäre ein Armutszeugnis für unsere Gesellschaft und alle dafür politisch Verantwortlichen!

Eine Chronologie der hospizlichen und palliativen Versorgung – Mit besonderem Blick auf Wiesbaden und Umgebung

- 1987 Gründung des Hospizvereins Wiesbaden Auxilium e.V.
- 1995 Gründung des Schmerz- und Palliativzentrums Wiesbaden unter Leitung von Dr. Nolte/Dr. Tarau
- 1996 Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Hessen: ADVENA
- 2000 Durchführung des ersten Wiesbadener Palliativtages
- 2001 Gründung der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
- 2002 Beginn des Curriculums Palliativmedizin über 160 Stunden in Wiesbaden, unter Leitung von Frau Dr. Burst
- 2002 Eröffnung des ersten stationären Kinderhospizes Bärenherz in Hessen
- 2002 Das Wiesbadener Palliativtelefon wird ins Leben gerufen
- 2004 Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- 2004 1. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn der Tod naht“
- 2005 2. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn die Trauer nicht enden will“
- Nov 2005 Gründung des ZAPV, Zentrum für ambulante Palliativversorgung in Wiesbaden

- | | | | |
|----------|---|----------|---|
| Jan 2006 | Eröffnung der Palliativstation in den HSK Wiesbaden | Nov 2015 | Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung |
| Nov 2006 | Eröffnung des Hospizes St. Ferrutius, Taunusstein | Nov 2015 | Verbot der „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ durch Einführung des § 217 durch den Deutschen Bundestag |
| 2006 | 3. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Aktiv leben – bewusst sterben“ | Okt 2017 | Erweiterung des Gebührenkataloges der Ärzte/innen um Leistungen der „allgemeinen ambulanten Palliativversorgung“ |
| 2009 | Gründung des ambulanten ZAPV Palliative Care Teams Wiesbaden und Umgebung | Aug 2018 | Einführung des Wiesbadener Palliativpasses auch in der Region „Idsteiner Land“ sowie der Region Taunusstein nach erfolgreichem Abschluss der Erprobungsphase in Wiesbaden |
| Okt 2010 | Eröffnung der Palliativstation im St. Josefs-Hospital unter Leitung von Frau Dr. Burst | Mai 2019 | Feier des 15-jährigen Jubiläums der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V. in der Caligari FilmBühne |
| Jan 2013 | Gründung der HospizPalliativAkademie als Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V. | Feb 2020 | Das Bundesverfassungsgericht legt fest, dass das Persönlichkeitsrecht des Einzelnen das Recht auf selbstbestimmtes Sterben umfasst und erklärt den § 217 für ungültig |
| Jan 2013 | Inbetriebnahme der Abteilung Känguru der Hospizium GmbH im Hospiz ADVENA | 2020 | Sterbehilfvereine in Deutschland führen wieder Suizidbegleitungen durch |
| Okt 2013 | Die hausärztliche allgemeine ambulante Palliativversorgung AAPV wird endlich als definierte Leistung in den Gebührenkatalog der Ärzte aufgenommen | Mrz 2020 | Die Corona-Krise prägt weltweit das Miteinander und hält die Welt in Atem |
| Nov 2013 | Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27.11.2013 | Apr 2021 | Die Broschüre „Gut umsorgt bei schwerer Krankheit – in Wiesbaden und Umgebung“ des HospizPalliativNetzes erscheint und ist kostenfrei erhältlich |
| Feb 2014 | Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Idstein und die Kommunen Hünstetten und Waldems | | |
| Apr 2014 | Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Wiesbadener Expertengruppe Palliativversorgung als Pilotprojekt | | |

Ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt – am liebsten in dem vertrauten Zuhause – das wünschen sich die meisten Menschen. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung aus 2015 wünschen sich 76 % der Menschen zuhause zu sterben, allerdings ist dies aktuell nur rund 20 % vergönnt. Das wichtigste Ziel ambulanter Hospizarbeit ist die Begleitung und Unterstützung bei dem Wunsch würdig und selbstbestimmt bis zuletzt leben und in vertrauter Umgebung sterben zu können. Diese vertraute Umgebung kann auch ein Seniorenheim oder eine Einrichtung der Behindertenhilfe sein. Wir begleiten auch Menschen auf den beiden Palliativstationen der Stadt Wiesbaden.

Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihre Zugehörigen/Familien, erhalten von unseren Fachkräften und den qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen Beratung, Begleitung und Unterstützung, wo und wie sie dies wünschen und brauchen. Wir bei Auxilium bieten seit 1987 sowohl ehrenamtliche ambulante hospizliche Begleitung als auch eine Palliative Care-Beratung durch Palliativfachkräfte an. Die regelmäßigen Kurse zur „Qualifizierung zur

ehrenamtlichen Hospizbegleitung“ sind eine Kernaufgabe.

Es gehört zum Selbstverständnis von AUXILIUM, nach dem Tod eines geliebten Menschen auch den trauernden Hinterbliebenen beizustehen. In Einzelgesprächen und geschlossenen Trauerguppen sowie verschiedenen anderen Angebotsformaten begleiten Sie unsere qualifizierten Trauerbegleiterinnen mit Verständnis und der Wertschätzung für individuelle Trauerprozesse.

Daneben bieten wir auch Beratungen und Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie zur hospizlichen und palliativen Versorgung und Unterstützung an. Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie unsere Vortragsreihe „Hospiz im Dialog“ mit rund 10 Vorträgen im Jahr wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie Fachkräfte.

Die Angebote des unabhängigen Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. sind kostenlos. Unser bürgerschaftliches Engagement für Wiesbaden wird zum größten Teil durch Spenden finanziert.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

Bürozeiten: montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
zusätzlich donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr und nach
Vereinbarung

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

Seit 2001 begleitet die ökumenische Hospizbewegung Menschen im Idsteiner Land in ihrer letzten Lebensphase. Sie kümmert sich um ihre psychosozialen, spirituellen und seelsorgerlichen Bedürfnisse und berät die Sterbenden und ihre Angehörigen, unabhängig von Menschenbild, Glauben oder Weltanschauung. Ziel ist es, dass Menschen umfassend versorgt in ihrer häuslichen Umgebung leben und sterben können. Die Begleitung erfolgt durch ca. 45 gut ausgebildete HospizbegleiterInnen in den Familien zu Hause, in stationären Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus. Darüber hinaus unterstützt die Hospizbewegung die An- und Zugehörigen beim Abschiednehmen in der Zeit bis zur Beerdigung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begleitung Trauernder. In Einzelgesprächen, in Trauerwanderungen, in einem monatlich stattfindenden „Sonntagscafé für Trauernde“, in Trauerspaziergängen und in einer geschlossenen Trauergruppe erfahren Hinterbliebene Trost und Hilfestellung, um ihren Weg durch die Trauer zu finden.

Sechs Hospiz- und Palliativpflegefachkräfte beraten die Patientinnen und Patienten und ihre

Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.

Regelmäßig weist die Hospizbewegung in Sprechstunden und Vorträgen auf die Notwendigkeit der Patientenvorsorge hin und unterstützt als Gesprächsbegleiter über 500 Personen bei der Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die regelmäßig durchgeführten Letzte Hilfe Kurse.

Unter dem Thema Tod und Trauer am Arbeitsplatz bieten wir Firmen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen Unterstützung im Umgang mit trauernden Menschen und die Entwicklung einer Abschiedskultur an.

Unser neues Projekt:

Wir bauen in Idstein ein stationäres Hospiz mit 10 Betten, um auch den Menschen eine optimale Versorgung anzubieten, die nicht mehr in ihrem häuslichen Umfeld betreut werden können.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau ist seit 2000 ein eigenständiger Verein, gegründet von evang. und kathol. Kirchengemeinden mit dem Ziel, schwer kranke und sterbende Menschen und Angehörige im Rheingau zu begleiten und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser, weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung und ist kostenfrei. Fünf hauptamtliche Palliativ-Pflegefachkräfte / Hospizschwestern beraten und unterstützen in enger Zusammenarbeit mit ZAPV-Palliative Care Team in Wiesbaden und Umgebung Patienten und Angehörige

zu Hause. Sie entlasten und geben Sicherheit. Bei Bedarf und nach Wunsch können auch ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingesetzt werden. Eine besondere Zusammenarbeit verbindet den Hospiz-Dienst mit der Palliativstation im St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim. Wir unterstützen bei Bedarf auf dieser Station und anderen Stationen und stationären Einrichtungen die palliativmedizinische Behandlung und palliativpflegerische Betreuung durch hospizliche Begleitung.

Regelmäßig werden Informationsabende, Fortbildungen, Letzte Hilfe-Kurse und andere Veranstaltungen angeboten. Außerdem gibt es zweimal im Jahr Gesprächsabende für trauernde Menschen und weitere Unterstützung (Einzelgespräche/Trauer-Café) für Trauernde.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle:

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. bietet Menschen aus den Städten Hofheim am Taunus, Eppstein und Kriftel seine Unterstützung an. Wir sind tätig zu Hause und in Pflegeeinrichtungen. Der Verein ist Mitglied im Hospiz-PalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst haben wir das Ziel, zur Verbesserung der Situation sterbender und trauernder Menschen beizutragen.

- Ein Schwerpunkt liegt in der Wegbegleitung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und/oder Menschen an ihrem Lebensende. Die Begleitung erfolgt durch unsere ehrenamtlichen, qualifizierten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Diese werden im Einsatz durch die Pflegefachkräfte Palliative Care betreut und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.
- Der Aufgabenbereich unserer erfahrenen Pflegefachkräfte Palliative Care umfasst die

palliativ-pflegerische Beratung mit Symptomkontrolle, die Vermittlung von Hilfsmitteln, die Vernetzung der nötigen Berufsgruppen und unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung / einer Vorsorgevollmacht.

- Ein anderer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche, Trauergruppen sowie ein offenes Trauertreffen. Dazu stehen eine hauptamtliche wie auch ehrenamtliche, qualifizierte Trauerbegleiterinnen bereit.
- Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Qualifizierung von Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern.
- Der HORIZONTE Hospizverein e.V. organisiert öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, um auf die Hospiz- und Palliativbewegung aufmerksam zu machen und der Tabuisierung von Sterben, Tod und Trauer entgegenzuwirken.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 - 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Stationäres Hospiz ADVENA

Das Hospiz ADVENA ist für Menschen im Erwachsenenalter ein Ort des Lebens. In freundlicher und familiärer Umgebung erfahren Menschen in deren letzter Lebensphase eine ganzheitliche Betreuung und Versorgung.

Wir möchten sterbende Menschen unterstützen und so begleiten, dass sie ihr Leben so lange wie möglich in eigener Verantwortung und nach eigenen Wünschen gestalten können.

Gemeinsam wollen wir den verbleibenden Tagen mehr Leben geben, nicht unbedingt dem Leben mehr Tage. Für uns steht der Mensch mit seinen Wünschen, Sorgen und Ängsten im Mittelpunkt. Vielleicht gibt es auch noch letzte Wünsche zu erfüllen oder Angelegenheiten, die darauf warten, abgeschlossen zu werden?

Für die Begleitung unserer Bewohner/innen und deren Angehörigen steht ein multidisziplinäres Team aus palliativ weitergebildeten Pflegefachkräften, einer Seelsorgerin und Trauerbegleiterin und eines Sozialarbeiters, Hauswirtschaftskräften, Verwaltungskräften sowie ehrenamtlicher Hospizbegleiter/innen bereit. Dieses Team arbeitet eng mit den Hausärzten, Schmerztherapeuten und Palliativärzten der Region zusammen.

Ziel ist es, eine Pflege und Begleitung anzubieten, welche die Lebensqualität verbessern, die Würde der

schwerstkranken Menschen wahren und aktive Sterbehilfe ausschließen.

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Der Ambulante Hospizdienst begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr und deren Zugehörige in ihrer gewohnten Umgebung. Die Begleitung kann sowohl im häuslichen Bereich, im Krankenhaus als auch in einer Pflegeeinrichtung stattfinden. Wir bieten achtsame Begleitung und Unterstützung bei Wahrung der Autonomie jedes Einzelnen.

In folgenden Bereichen sind wir für Sie da:

- Psychosoziale und palliativmedizinische Beratung
 - Hilfe bei der Organisation anderer Dienste
 - Gespräche über Krankheit, Sorgen und Ängste
 - Anwesenheit, wenn Angehörige Termine wahrnehmen wollen oder einmal Kraft schöpfen müssen
 - Beistand in der Zeit des Abschieds und der Trauer
- Dabei lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass das Leben bis zum letzten Augenblick kostbar ist.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Franziska Knörr (Leitung AHD ADVENA):

Telefon: 0611-97620999 | Handy: 0162-4129546

Mail: franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de



Hospiz ADVENA

Thorsten-Goos-Haus

Bahnstraße 18

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 97 62 00

dorothee.becker@hospizium-stiftung.de

www.hospizium-wiesbaden.de

Das Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius ist eine Einrichtung zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen. Es besteht aus dem stationären Hospiz St. Ferrutius, dem ambulanten Hospizdienst, sowie dem ambulanten Palliativpflegegedienst.

Im stationären Hospiz St. Ferrutius ist es unser Ziel, schwer erkrankten und sterbenden Menschen einen geschützten Ort für die letzten Wochen und Monate ihres Lebens zu bieten. Die hier lebenden Menschen werden bewusst in ihrer Eigenständigkeit bestärkt, damit sie möglichst selbstbestimmt leben und aufgrund bestmöglicher medizinischer und pflegerischer Versorgung weitgehend frei von belastenden Beschwerden sein können.

Motivierte Palliativpflegekräfte und Palliativmediziner bilden zusammen mit engagierten ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ein multidisziplinäres Team, das in unserem Haus für eine beschützte und familiäre Atmosphäre sorgt.

Unsere Fürsorge gilt neben den BewohnerInnen auch deren Angehörigen und Freunden, denn auch sie sind von den Auswirkungen der Krankheit betroffen.

Elf Einzelzimmer, die alle mit einem behindertengerechten Bad ausgestattet sind, stehen dafür in dem denkmalgeschützten Haus zur Verfügung. Unsere Dachterrasse bietet einen einmaligen Blick auf das Aartal.

Durch die räumliche Nähe zur Kirchengemeinde St. Ferrutius und dem angrenzenden Kindergarten erleben alle MitarbeiterInnen und BewohnerInnen den besonderen Charakter des Hauses als eine Insel mitten im Leben.

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Über die medizinische und pflegerische Kompetenz hinaus ist ein Team von ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen ein unverzichtbarer Teil unserer ambulanten Versorgung.

Auf Wunsch begleiten wir schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Wir kommen dorthin, wo die Menschen, die uns benötigen, leben. Nicht selten werden wir zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und ihrer Angehörigen, die wir betreuen.

- Wir nehmen uns Zeit zuzuhören, zu reden und auch zu schweigen.
- Wir unterstützen und entlasten Angehörige, Freunde und Pflegenden.
- Wir begleiten in der Zeit des Abschiednehmens.
- Wir unterstützen in der Organisation der Pflege und anderen Hilfsmöglichkeiten.
- Wir beraten umfassend zu allen Fragen der palliativen Versorgung und zu allen Aspekten von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir übernehmen keine Krankenpflege, sondern arbeiten ergänzend zu anderen behandelnden und begleitenden palliativen Angeboten. Unser Dienst ist für Sie kostenfrei.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte
Carmen Vorhauer (Kordinatorin Ehrenamt):
Telefon 06128 - 74 86 91 13 oder unter
carmen.vorhauer@caritas-wirt.de

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46
65232 Taunusstein-Bleidenstadt
Telefon 06128 - 74 869-0
palliativzentrum@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Das Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main bietet eine umfassende und sektorenübergreifende ambulante Versorgung. Als Schmerzzentrum liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention, Diagnostik und Therapie aller Formen komplizierter und chronischer Schmerzzustände. Unser interdisziplinär arbeitendes Team setzt sich aus spezialisierten Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Psychologen und Physiotherapeuten zusammen und arbeitet Hand in Hand mit Hausärzten, Fachärzten und Kliniken. Wir entwickeln für Sie und Ihr Schmerzproblem ein effektives Behandlungskonzept. Bei der Behandlung von Schwerstkranken in der Palliativmedizin richten wir unser Augenmerk auf eine wirkungsvolle Schmerztherapie und die Behandlung krankheitsbedingter, belastender Symptome.

Es ist unser Ziel, für die Betroffenen so viel Lebensqualität wie möglich zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Kopfschmerzen (Migräne, Spannungs-, Clusterkopfschmerzen u. a.)
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Nacken-, Rücken-, Kreuz- und Gelenkschmerzen)
- Fibromyalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen

- Medikamentenübergebrauch
- Palliative Situation

Behandlungsmethoden:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie (Nervenblockaden, Periduralanalgesien)
- Akupunktur
- Biofeedback
- Entspannungsverfahren
- Schmerzbewältigungstraining
- Mesotherapie
- Funktionelle Medizin
- Magnetfeldtherapie
- Blutegeltherapie
- Sauerstofftherapie
- Psychotherapien / Verhaltenstherapien bei Schmerzen
- Präventivmedizin
- Schmerztherapie nach Arbeitsunfall (BG)
- A-IMA
- Yoga
- Qi-Gong
- Naturheilkundeprogramm
- Zweitmeinung Rückenschmerz / Gelenkschmerz
- Integrierte Versorgung



Schmerzzentrum Wiesbaden
Berufsausübungsgemeinschaft

Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 9500 8700

kontakt@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de

Die Apotheke am Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim wurde 1972 von Dr. Rainer und Helma Rothenberger gegründet und entwickelte sich schon früh zu einem modernen pharmazeutischen Dienstleistungsunternehmen.

Die Belieferung und Beratung von Arztpraxen gehören ebenso zu den Aufgaben der Apotheke wie die Herstellung und Entwicklung von individuellen Rezepturen für Arzneimittel.

Im Jahre 2003 begann mit der Versorgung des Hospiz ADVENA der erste Kontakt mit dem neuen Bereich der Palliativmedizin. Durch die Teilnahme an Patientenvisiten im Hospiz sowie Qualitätszirkeln und interdisziplinären Treffen konnten die Anforderungen an eine Palliativapotheke herausgearbeitet werden.

Heute ist die Apotheke am Hochfeld auch nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Dr. Matthias Rothenberger im Jahre 2007 verlässlicher Partner des HospizPalliativ-Netzes. Mittlerweile ist aus der interdisziplinären Arbeit das Curriculum „Palliativpharmazie“ der Apothekerkammer Hessen entstanden, an deren Gegenstandskatalog die Apotheke am Hochfeld aktiv mitgearbeitet hat. Auch werden die Grundlagen der palliativen Arbeit von Dr. Rothenberger an den Universitäten Frankfurt und Münster jungen Pharmazeuten nahegebracht.

Mit dieser neuen Art der „Open source“ Palliativpharmazie steht die Apotheke am Hochfeld auch Kollegen in ganz Deutschland beratend zur Seite, die mehr über die Arbeit im HospizPalliativNetz und deren interdisziplinären Arbeitsansatz erfahren möchten.



Apotheke am Hochfeld

Weglache 48

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 70 12 65

info@apotheke-am-hochfeld.de

Internet: www.apotheke-am-hochfeld.de

Das Zentrum für ambulante Palliativversorgung – ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung – wurde im Jahre 2005 von Frau Dr. Burst und Herrn Dr. Nolte gegründet und wird seitdem von ihnen geleitet. Der Grundgedanke dieser neu geschaffenen Struktur war, direkt mit den Krankenkassen über neue Versorgungsstrukturen schwerstkranker Menschen in Verhandlungen zu kommen, da vergleichbare Angebote zum damaligen Zeitpunkt nicht vorhanden waren und dringend benötigt wurden.

Wir waren damals erstaunlicherweise schnell erfolgreich: das ZAPV hat im Jahr 2006 den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Behandlung Schwerstkranker in Hessen unterschrieben. Zwar handelte es sich nur um eine Versorgungsmöglichkeit für Versicherte der Techniker-Krankenkasse, aber es war ein wichtiger Schritt zur Beschleunigung einer bundesweiten und flächendeckenden Entwicklung der Palliativversorgung.

Unsere Arbeit bildete die Grundlage für die hessenweiten Verträge zur „Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung“ (SAPV), die dann 2009 mit allen Krankenkassen, über 20 Palliativteams aus Hessen und letztendlich bundesweit abgeschlossen wurden.

Inzwischen betreut das ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung in Zusammen-

arbeit mit den Hausärzten und -innen sowie den Pflegediensten Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause, im Heim oder Hospiz rund um die Uhr. Der gesetzliche verankerte Anspruch auf eine qualifizierte, spezialisierte Palliativversorgung wird von den Betroffenen als lange entbehrte Notwendigkeit empfunden – ein Erfolg unseres jahrelangen Engagements und eine Anerkennung unserer wichtigen Arbeit bei der bis dahin ausgeprägten Unterversorgung schwerstkranker Menschen! Endlich gab und gibt es Palliativteams, die den Schwerkranken und Sterbenden Sicherheit in extrem unsicherer Situation geben – und das auch rund um die Uhr!

Unser Versorgungsgebiet erstreckt sich vom Rheingau über Wiesbaden bis zur Region Taunusstein und dem Idsteiner Land. Unterstützt werden wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Auxilium, dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau, dem Hospizverein Horizonte sowie der Hospizbewegung im Idsteiner Land. Eine fachlich fundierte, verlässliche und flächendeckende Versorgung wäre ohne diese interdisziplinäre Zusammenarbeit kaum möglich.

Das unterstreicht den umfassenden Versorgungsauftrag, den das ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung – seit Jahren in der Palliativversorgung in Wiesbaden und Umgebung erfüllt!



ZAPV GmbH
Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de | www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden

Aufwind! ist ein gemeinnütziger Verein in Wiesbaden, der Kinder und Jugendliche mit krebserkrankten Eltern unterstützt.

Aufwind! e.V. unterstützt betroffene Familien mit folgenden Angeboten:

- **Beratungsgespräche für die Eltern**

Viele Eltern sind unsicher, ob und in welcher Weise sie ihr Kind über die Krebserkrankung informieren sollen. Hinzu kommen Ängste, wie ihr Kind reagieren wird und Fragen, was jetzt für das Kind hilfreich ist. Auf alle diese Fragen geben wir Antworten und konkrete Anregungen.

- **Einzel-Gespräche für die Kinder / Jugendlichen**

Kinder nehmen die Belastung der Eltern wahr und schonen sie deshalb. Sie zeigen sich oft von einer stabilen Seite und verschwiegen ihre Ängste und Sorgen. Bei Aufwind! haben sie die Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen alles Belastende von der Seele reden zu können.

- **Familiengespräche**

In Familiengesprächen fördern wir die Kommunikation miteinander. Denn: Kommunikation in der Familie ist ein wesentlicher Baustein, der zum Wohlbefinden der Kinder beiträgt.

- **Altersspezifische Gruppen-Angebote**

In unseren Gruppen lernen Kinder und Jugendliche andere Betroffene kennen, die sich in einer ähnlichen Familiensituation befinden. Sorgen und Nöte können miteinander geteilt und die Erfahrung gemacht werden, verstanden zu werden.

- **Erlebnispädagogische Angebote**

Mit diesen Angeboten bieten wir den Kindern eine Pause zum Luftholen und Auftanken. Hier steht nicht das Gespräch über den Krebs im Vordergrund sondern das Spaßhaben mit anderen Betroffenen.

- **Ferienprogramm**

In vielen Familien fällt der geplante Urlaub aufgrund der Erkrankung eines Elternteils aus. Wir wollen den betroffenen Kindern dennoch eine schöne Zeit bereiten und laden einmal jährlich zum Ferienprogramm ein.

Die Angebote sind für die Familien komplett kostenfrei und werden alle von einer erfahrenen Psychoonkologin durchgeführt.

Aufwind! unterstützt ab Kindergartenalter bis Anfang Zwanzig bei Diagnosestellung, während der Therapien, in „Krebs-freien“ Zeiten, beim Abschiednehmen und auch nach dem Tod eines Elternteils.



Aufwind! e.V.
gemeinnütziger Verein
Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Telefon 0152 - 258 29 841
info@aufwind-wiesbaden.de
Internet: www.aufwind-wiesbaden.de

**Veranstaltungen
für die
interessierte
Öffentlichkeit**



1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstaltungskalender 2025

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Über das Jahr verteilt	Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	72
Nach Voranmeldung	INFOTAG	Hospiz ADVENA	48
Nach Voranmeldung	Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine –	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	50
Nach Voranmeldung	Veranstaltungen Workshops und Diskussionen	Horizonte Hospizverein e.V.	60
Januar			
Di 14.01.	Letzte Hilfe Kurs 1. Kursteil	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	44
Di 21.01.	Letzte Hilfe Kurs 2. Kursteil	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	44
Do 23.01.	Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen – Welche Hilfe gibt es, wenn die Kräfte nachlassen?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	46
Sa 25.01.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
Mo 27.01.	Hospiz im Dialog Aussöhnung mit den Eltern	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
Februar			
Di 11.02.	Offener Themenabend, Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	54

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Mo 24.02.	Hospiz im Dialog Erbrecht	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
März			
Sa 15.03.	Hospiz im Dialog 26. Wiesbadener Hospiztag	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
Sa 22.03.	Tag des Hospiz-Dienstes	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
April			
Di 01.04.	Offener Themennachmittag Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen – Von der lebensverkürzenden Diagnose bis zum Tod –	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	58
Do 03.04.	Suiziddebatte – aktuelle Entwicklung	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	56
Sa 05.04.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
Mo 28.04.	Qualifizierungskurs-Infoabend	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
Mo 28.04.	Hospiz im Dialog Altersdepression	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
Mai			
Di 06.05.	Letzte Hilfe Kurs 1. Kursteil	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	62

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Do 08.05.	Gedenkgottesdienst	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
Di 13.05.	Letzte Hilfe Kurs 2. Kursteil	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	62
Do 15.05.	Filmaufführung in der Caligari FilmBühne	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	64
Juni			
Mo 23.06.	Hospiz im Dialog Hospiz macht Schule	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
Do 26.06.	„Ein gutes Leben bis zuletzt da, wo ich zuhause bin“	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	70
Juli			
Sommerpause			
August			
Mo 25.08.	Hospiz im Dialog Seelisch gesund bleiben	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
So 31.08.	Sommerfest	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
September			
Do 25.09.	Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer unterstützesh	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	74
Sa 27.09.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Mo 29.09.	Hospiz im Dialog Organspende	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
Oktober			
Mo 27.10.	Hospiz im Dialog Psychische Begleitung in schweren Krankheitssituationen	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	52
November			
Sa 15.11.	Letzte Hilfe Kurs	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	66
Do 20.11.	Palliativpass – wozu?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	76
Dezember			
Winterpause			

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

lhk@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar oder Heinke Geiter,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie Idstein
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termine:

Dienstag 14.01.2025 (1. Kursteil)
19.00 – 21.00 Uhr

Dienstag 21.01.2025 (2. Kursteil)
19.00 – 21.00 Uhr

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegenreten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen – Welche Hilfe gibt es, wenn die Kräfte nachlassen?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag 23. Januar 2025 um 19:00 Uhr.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referentin:

Frau Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin;
Vorsitzende der Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.

Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen

– Von der lebensverkürzenden Diagnose
bis zum Tod –

Die Nachricht trifft mich wie ein Schlag: Es gibt keine Heilung. Ich werde bald sterben. Bislang lag der Tod in weiter Ferne. Doch plötzlich ist das Ende meines Lebens bedrohlich nah. Was ist mit all meinen Plänen und Träumen? Wie geht es jetzt weiter? Was soll werden, wenn ich Hilfe brauche, gepflegt werden muss? An wen kann ich mich wenden?

Lauter Fragen wirbeln in meinem Kopf durcheinander. Ich kann keinen klaren Gedanken fassen. Angst kriecht in mir hoch, Angst vor Schmerzen und Abhängigkeit von anderen, Angst, dass das Urteil über mein Leben festgeschrieben wird ich nichts mehr ändern kann, Angst alles loslassen zu müssen, was mir wichtig ist.

So ähnlich erleben das Menschen viele Menschen, die mit einer tödlichen Diagnose konfrontiert werden. Nach dem ersten Schock beginnt ein langer Weg, der geprägt ist von Hoffnung und Verzweiflung, von Wut und Neid auf alle Gesunden, vom der Suche nach Alternativen von Fragen nach dem Sinn meines Lebens. von dankbarem Ruckschau auf das eigene Leben und vielem mehr.

Heinke Geiter hat viele Menschen auf einem solchen Weg begleitet. Sie informiert darüber, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, ob es die Einstufung in die Pflegeversicherung ist, oder die Staatlichen Hilfen zur Pflege, die Unterbringung in einem Pflegeheim oder einem Hospiz, ob es Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sind oder Informationen über die palliative Versorgung. Sie erklärt, was beim Sterben geschieht, um Ängste und falsche Vorstellungen abzubauen. Außerdem ist sie gern bereit, sich all Ihre Fragen zu stellen und mit Ihnen gemeinsam nach Antworten zu suchen.

INFOTAG (nach Anmeldung)



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 9762022
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

AnsprechpartnerIn:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA
christine.goebel@hospizium-stiftung.de

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort:

Hospiz Advena
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termine:

nur nach vorheriger Anmeldung.

Wir beantworten Ihre Fragen rund um das stationäre Hospiz, z.B. über

- Patientenverfügung,
- Vorsorgevollmacht,
- Aufnahmebedingungen,
- Palliativ- und Schmerzversorgung,
- Trauerbegleitung.

Wir zeigen, wenn möglich, auch ein freies Zimmer und informieren, wenn gewünscht über die Qualifizierungsmöglichkeiten zum/zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter/in.

Sprech- und Zuhörstunde – Einzeltermine

AUXILIUM 

Wenn das Leben sich dem Ende nähert ...

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 408080
info@hospizverein-auxilium.de
www.hvwa.de

Es tut gut mal darüber zu reden:
über Unsicherheiten – Fragen – Erlebnisse ...
Manches im Leben braucht Mut – über das Sterben
reden auch!

Zielgruppe:

Menschen in schwierigen Lebenslagen

Ansprechpartner:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsorte und Termine:

Ärztehaus Breckenheim
In Kooperation von Curandum e.V.
und Auxilium

Curandum Seminarraum

Neue Schulstr. 7,
65207 WI-Breckenheim

Termine unter www.hospizverein-auxilium.de

Anmeldung:

Tel: (0611) 40 80 80 oder
info@hospizverein-auxilium.de

Kostenloses Angebot

Hospiz im Dialog Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Simone Hafner,

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Hospizverein Auxilium e.V., Luisenstraße 26, 65185
Wiesbaden (außer Hospiztag)

**Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen
ist kostenfrei.**

Termine:

27.01.2025 **Aussöhnung mit den Eltern**

Referentin: Monika Müller-Herrmann
Trauerbegleiterin, Trauer-Akademie
und Coaching
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

24.02.2025 **Erbrecht**

Referent: Mirk Steffen Fischer
Rechtsanwalt und Notar, Taunusstein
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

15.03.2022 **26. Wiesbadener Hospiztag**
Unsterblich in der Cloud – Begegnungen mit Verstorbenen durch KI
Roncalli-Haus, 9:30-13:30 Uhr

28.04.2025 **Altersdepression**
Referent: Thomas Helmenstein
Psychologe, Otto-Frische-Krankenhaus,
Bad Schwalbach
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

23.06.2025 **Hospiz macht Schule**
Referentin: Andrea Weyand
Kordinatorin, Hospizverein Auxilium
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

25.08.2025 **Seelisch gesund bleiben**
Referent: Prof. Dr. med. Dieter Braus
Direktor der Vitos Klinik Rheingau
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

29.09.2025 **Organspende**
Referentin: Dr. med. Gertrud Greif-
Higer, MAE, Vorsitzende des Ethik-
komitees, Landeskrankenhaus
Rheinessen, Fachklinik Mainz
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

27.10.2025 **Psychische Begleitung in schweren
Krankheitssituationen**
Referentin: Alexandra Knobloch
Palliativärztin
ZAPV Wiesbaden
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Gerberhaus
Löhrrerplatz 11, 65510 Idstein

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.**

Termin:

Dienstag, 11.02.2025, 19:00 Uhr

Referent:

Heinke Geiter, Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Es kann jeden von uns treffen...

Gestern habe ich noch ein selbstständiges Leben geführt und konnte alle Entscheidungen mit klarem Verstand treffen, doch dann kommt ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung oder zunehmende Demenz, so dass ich nicht mehr in der Lage bin, wichtige Angelegenheiten meines Lebens selbstverantwortlich regeln zu können.

Deshalb ist das Erstellen von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung eine wichtige und sinnvolle Vorsorge. Sie geben Auskunft darüber, welche Bedürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig sind und helfen, dass unsere Wünsche und Vorstellungen von einem Leben in Würde Berücksichtigung finden.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevollmacht und in der Patientenverfügung festgehalten werden, sind rechtsverbindlich für die An- und Zugehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Wir werden in dieses Thema einführen, von den neuesten Entwicklungen berichten und Ihnen wichtige Informationen geben

Suiziddebatte – aktuelle Entwicklung



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 03. April 2025 um 19:00 Uhr.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt,

1. Vorsitzender HospizPalliativNetz Wiesbaden und
Umgebung e.V.

Der Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom Februar 2020 den Paragraphen 217 des Grundgesetzes, das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidhilfe, aufgehoben. Das Gericht betont, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht „die Freiheit, sich das Leben zu nehmen“, miteinschließt und der Sterbewillige hierbei auch auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen darf. Seit diesem Grundsatzurteil haben Sterbehilfevereine in Deutschland wieder ihre Tätigkeit aufgenommen und bieten, wie vor 2015, der Einführung des Paragraphen 217, wieder ihre todbringenden Dienste an. Die mit Spannung erwartete Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Abgabe von Selbsttötungsmitteln fiel Anfang November 2023 und besagt: Einen Anspruch von Sterbewilligen auf Zugang zu Natrium-Pentobarbital, ein sicher tödliches wirkendes Medikament, verneinte das Bundesverwaltungsgericht grundsätzlich und hat hier auf „zumutbare Alternativen“ verwiesen. Was bedeutet dies für Sterbewillige: der Versuch einer Einordnung!

Offener Themennachmittag Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen – Von der lebens- verkürzenden Diagnose bis zum Tod –



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Haus der älteren Mitbürger
Schulgasse 7, 65510 Idstein

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.**

Termin:

Dienstag, 01. April 2025, 17:00 Uhr

Referentin:

Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Die Nachricht trifft mich wie ein Schlag:

Es gibt keine Heilung. Ich werde bald sterben. Bislang lag der Tod in weiter Ferne. Doch plötzlich ist das Ende meines Lebens bedrohlich nah. Was ist mit all meinen Plänen und Träumen? Wie geht es jetzt weiter? Was soll werden, wenn ich Hilfe brauche, gepflegt werden muss? An wen kann ich mich wenden?

Lauter Fragen wirbeln in meinem Kopf durcheinander. Ich kann keinen klaren Gedanken fassen. Angst kriecht in mir hoch, Angst vor Schmerzen und Abhängigkeit von anderen, Angst, dass das Urteil über mein Leben festgeschrieben wird ich nichts mehr ändern kann, Angst alles loslassen zu müssen, was mir wichtig ist.

So ähnlich erleben das Menschen viele Menschen, die mit einer tödlichen Diagnose konfrontiert werden. Nach dem ersten Schock beginnt ein langer Weg, der geprägt ist von Hoffnung und Verzweiflung, von Wut und Neid auf alle Gesunden, vom der Suche nach Alternativen von Fragen nach dem Sinn meines Lebens. von dankbarem Ruckschau auf das eigene Leben und vielem mehr.

Heinke Geiter hat viele Menschen auf einen solchen Weg begleitet. Sie informiert darüber, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, ob es die Einstufung in die Pflegeversicherung ist, oder die Staatlichen Hilfen zur Pflege, die Unterbringung in einem Pflegeheim oder einem Hospiz, ob es Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sind oder Informationen über die palliative Versorgung. Sie erklärt, was beim Sterben geschieht, um Ängste und falsche Vorstellungen abzubauen. Außerdem ist sie gern bereit, sich all Ihre Fragen zu stellen und mit Ihnen gemeinsam nach Antworten zu suchen.

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar oder Heinke Geiter,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie Idstein
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termine:

Dienstag 06.05.2025 (1. Kursteil)

19:00 – 21:00 Uhr

Dienstag 13.05.2025 (2.Kursteil)

19:00 – 21:00Uhr

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen,

Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegentreten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“

vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim am Rhein
Telefon: 06722 / 943867
Fax: 06722 / 943868
E-Mail: kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Der Hospiz-Dienst lädt ein zu:

Letzte Hilfe Kurse:

Termine:

Samstag, den 25.01.2025,
Samstag, den 05.04.2025,
Samstag, den 27.09.2025,
Samstag, den 15.11.2025

jeweils von 10:00 Uhr – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.,
Eibinger Str. 9, 65385 Rüdesheim/Rhein

Tag des Hospiz-Dienstes:

anlässlich des 25jährigen Bestehens
des Hospiz-Dienstes

Termin:

Samstag, 22.03.2025, 15:00-19:00 Uhr

Neben einem Festvortrag des renommierten Medizinethikers Prof. Dr. Giovanni Maio aus Freiburg über ethische Themen am Lebensende wird es an diesem Tag einen Blick auf die Geschichte des Hospiz-Dienstes im Rheingau durch die Mitbegründerin Pfarrerin i.R. Beate Jung-Henkel geben und umfassende Möglichkeiten, sich über Hospiz und Palliativbetreuung zu informieren.

Veranstaltungsort:

Rheingau Atrium im Domzentrum Geisenheim
Bischof-Blum-Platz 2, 65366 Geisenheim
Die aktuelle Planung entnehmen Sie bitte der Homepage
<https://www.hospiz-ruedesheim.de>
oder telefonisch unter: 06722 - 943867;
E-Mail: kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Ausbildung zum Hospizhelfer/zur Hospizhelferin

Termin Qualifizierungskurs-Infoabend:
Montag, 28.04.2025 um 18:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Ökumen. Hospiz-Dienst Rheingau e.V.,
Eibinger Str. 9, 65385 Rüdesheim/Rhein

Zielgruppe:

Alle Interessierten.

Im Winter 25/26 soll ein neuer Ausbildungskurs angeboten werden für alle, die sich eine ehrenamtliche Tätigkeit als Hospizhelfer/in vorstellen können oder aus anderen Gründen Interesse an den Inhalten dieses Kurses haben.

Nähere Informationen:

Tel. 06722 - 943867 oder
kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Gedenkgottesdienst

am Donnerstag, den 08.05.2025
um 18.00 Uhr
in Eibingen,
Wallfahrtskirche St. Hildegard
Marianthaler Str. 3, 65385 Rüdesheim/Rhein.

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

„Ein gutes Leben bis zuletzt da, wo ich zuhause bin“



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 26. Juni 2025 um 19:00 Uhr

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referent:

Herr Michael Strauß
Koordinator, Palliative Care Fachkraft
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

„Am liebsten möchte ich daheimbleiben, ...“

Wir alle wünschen uns ein gutes Leben bis zuletzt an dem Ort, in der vertrauten Umgebung, in der wir vielleicht schon Jahrzehnte gelebt haben.

Was tun, wenn die familiäre Unterstützung zunehmend schwindet und die institutionellen Systeme überlastet sind?

„Sorgende Gemeinschaften im Alter und am Lebensende“ – eine Alternative? Wie geht das?

Der Impulsvortrag möchte neue Wege aufzeigen und zur Diskussion und zum Tun anregen.

Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080
montags-freitags 9:00 – 14:00 Uhr
www.hospizverein-auxilium.de

Wie kann man einen Menschen unterstützen, der sich auf seinem letzten Weg befindet?

Der Umgang mit sterbenden Menschen in unserer nächsten Umgebung macht uns als Mitmenschen oft hilflos und unsicher. Wir möchten ermutigen, sich Sterbenden kompetent und mit mehr Sicherheit zuzuwenden.

Kurzkurs von je 2 x 2 Stunden oder 1 x 4 Stunden kompakt.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartner:

Michael Strauß, Andrea Weyand,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kursinformationen und Anmeldeformulare

finden Sie auf den Internetseiten der folgenden Veranstalter:

VHS Wiesbaden Europaviertel –
www.vhs-wiesbaden.de
Anmeldung: Tel. 0611 - 98890

VHS AKK (Amöneburg/Kastel/Kostheim) –
www.vhs-akk.de
Anmeldung/Infos: Tel. 06134 - 729300

VHS Schierstein –
www.vhs-schierstein.de
Anmeldung/Infos: Tel. 0611 - 29711

Nachbarschaftshaus Biebrich
www.nachbarschaftshaus-wiesbaden.de
Anmeldung/Infos: Tel. 0611 - 967210

Lukasgemeinde Gräselberg
Anmeldung/Infos: **Tel. 0611 - 1745363**

Bürgerkolleg Wiesbaden, Freiwilligenzentrum
Anmeldung:
www.buergerkolleg.de, Tel. 0611 - 34148620

„Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer unterstützen“



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreuzler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 25. September 2025 um 19:00 Uhr

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referentin:

Nadine Mader
Trauerbegleiterin für Kinder & Jugendliche
Geschwisterpädagogin
Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden

„Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer unterstützen“

Auch Kinder und Jugendliche sind von Trauerprozessen betroffen und benötigen unsere Wahrnehmung, Verständnis und Zugewandtheit.

Wie entwickelt sich das Todesverständnis bei Kindern?

Trauern Kinder und Jugendliche anders als Erwachsene?

Und was kann ich im Trauerfall tun?

Diesen Fragen widmen wir uns am Abend des 25.09.25

Neben dem Vermitteln von theoretischem und praktischem Wissen soll auch genügend Raum für Fragen und Austausch bleiben.

Palliativpass – wozu?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sandra Kreußler,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Roncalli Haus
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden
– Pavillon Saal –

Termin:

Donnerstag, 20. November 2025 um 19:00 Uhr

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.

Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine begrenzte Anzahl an Zuhörern möglich ist, kommen Sie rechtzeitig, um sich Ihren Platz zu sichern.

Referent:

Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt
1.Vorsitzender HospizPalliativNetz Wiesbaden und
Umgebung e.V.

Eine Ethische Beratung – ein gemeinsames Gespräch mit Betroffenen*r und allen Beteiligten – hilft Schwerkranken und Angehörigen bei

- allen schwerwiegenden Entscheidungen in gesundheitlichen Fragen
- komplexen weitreichenden Therapieentscheidungen
- gemeinsamen Vereinbarungen oder Änderungen von Therapiezielen
- Entscheidungen über die Wertigkeit und Notwendigkeit medizintechnischer Maßnahmen (z.B. Ernährungssonde PEG, Sonderernährung, Beatmung und andere invasive Maßnahmen)
- der Auslegung von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- der Ausstellung eines Palliativpasses.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

**Hospizarbeit:
Qualifizierung für
ehrenamtliche
Hospizbegleitung**



im ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Da sein für ein Leben in Würde bis zuletzt

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80
montags - freitags von 9:00 - 14:00 Uhr
info@hospizverein-auxilium.de
www.hvwa.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Tagungshaus / Geschäftsräume Auxilium

Leitungs- und Koordinationsteam:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kosten:

für Mitglieder des Hospizvereins: € 200,-
für Nichtmitglieder des Hospizvereins: € 300,-

Die Gesamtkosten für die Ausbildung werden vom Hospizverein Auxilium und von Sponsoren mitgetragen. Bei ehrenamtlicher Mitwirkung von 150 Stunden werden die Gebühren auf Antrag zurückerstattet.

Die Ausbildungsmodule im Überblick:

- 15 Abendseminare vorwiegend dienstags
- 4 Wochenendseminare

Praktikum je nach Möglichkeit

Die Kursdauer beträgt insgesamt ca. 8 Monate

Das breite Themenspektrum der Seminare, geleitet von Fachreferent:innen, führt die Teilnehmenden in die unterschiedlichen Inhalte der Hospizarbeit ein und vermittelt umfassende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit.

Gut aufbereitetes Textmaterial, das auch als Nachschlagewerk genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt – ebenso ein kursbegleitendes ausgewähltes Literatursortiment.

Themenauswahl der Abendseminare:

- Einführung in die Grundlagen der ehrenamtlichen Hospizarbeit
- Kommunikation
- Umgang mit dementen Menschen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Trauer
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Palliative Care
- Spiritualität

in der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Zur Sterbebegleitung befähigen –

Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner und Kursleitung:

Heinke Geiter, Jürgen Schmitt,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Kosten:

€ 165,-/Kurs für Mitglieder der Hospizbewegung
€ 190,-/Kurs für Nichtmitglieder der Hospizbewegung

Termine:

Werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Themen des Grundkurses:

- Persönliche Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Der Weg von der Diagnose zum Tod
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen
- Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben grundlegend und lassen Fragen nach dem Sinn aufbrechen
- Trauernde begleiten
- Palliative Care
- Vorsorgeplanung: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Aussegnung und Bestattung
- Kultursensible Sterbebegleitung
- Kinder in der Sterbebegleitung, trauernde Kinder gut begleiten
- Demenz
- Hospizbewegung und Palliativnetz

Für die Teilnahme am Aufbaukurs werden der Grundkurs und ein Praktikum vorausgesetzt

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Hospizarbeit braucht den Einsatz von Ehrenamtlichen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse – sprechen Sie uns an!

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

Telefax: 06722 - 94 38 68

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten und Interessierte.

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal,

mobil: 0171 - 917 97 13

Veranstaltungsort:

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eibinger Str. 9

65385 Rüdesheim

Kosten Grundkurs:

€ 165,- für Mitglieder

€ 190,- für Nichtmitglieder des HospizDienstes

Kosten Aufbaukurs:

€ 50,- für Mitglieder

€ 80,- für Nichtmitglieder des HospizDienstes

Termine:

Info-Abend am 28.4.2025 um 18:30 Uhr (Ort wie oben); Beginn des Kurses (Herbst oder Winter 2025/26) und weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung für den Kurs bis 1.9.2025

Themen des Grundkurses:

- Biographiearbeit/Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Kommunikation
- Geschichte der Hospizbewegung/Palliative Care
- Bedürfnisse von Sterbenden/Sterbephasen
- Pflegerische Aspekte am Lebensende
- Demenz
- Spiritualität/Sinnfragen
- Ethische Fragen
- Trauer
- Angehörige und Zugehörige; Kinder in der Sterbebegleitung
- Formen der Hilfe/Helferrollen
- Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht
- Rituale/Bestattung

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs und ein 2–3-tägiges Praktikum. Themen sind u. a.:

- Rolle Hospizhelfer/in
- Umgang mit Verstorbenen
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Selbstfürsorge/Resilienz
- Praktische Fragen der Hospizbegleitung, Netzwerke und Hilfsangebote

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 – 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppen:

- Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.
- Pflegekräfte im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen, in ambulanten Pflegediensten, ...
- Weitere Berufsgruppen, die Schwerkranke und Sterbende betreuen und begleiten
- Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Kirchengemeinden, im Altenpflegeheim, in der Demenzbetreuung...

Kursleitung und Ansprechpartnerin:

Beatrix Biewald

Kosten:

€ 250,-

Termine:

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.
Im Vorfeld veranstalten wir Informationsabende.

Hospizarbeit – das Leben bejahen

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. qualifiziert regelmäßig ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Aktuell besuchen 42 qualifizierte HospizbegleiterInnen des HORIZONTE Hospizvereins e.V. Schwerkranke und Sterbende in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

„Die größte Hilfe in der Begleitung sterbender Menschen sind die Erfahrungen“, so berichtet Antje S. „Mit einem kleinen Säckchen Handwerkszeug auf dem Rücken, einem guten Draht zu Menschen, mit denen ich mich jederzeit austauschen und beraten kann und einer guten Portion Lebensfreude bin ich bereit, diese Erfahrungen zu machen“, resümiert sie die Qualifizierung zur Hospizbegleiterin.

Viele Schwerkranke und Sterbende warten auf einen Menschen, der zuhört, mitträgt, Zeit hat, da ist, ohne sich aufzudrängen. Männer und Frauen, die bereit sind, ein empathischer Wegbegleiter zu sein.

im ambulanten Hospizdienst ADVENA / stationären Hospiz ADVENA



Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Franziska Knörr
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 620 999
Mobil 0162 - 412 95 46
franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten und/oder stationären Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin / Kursleitung:

Franziska Knörr,
Mobil: 0162 - 412 95 46

Veranstaltungsort:

Thorsten Goos Haus
Räumlichkeiten des
Ambulanten Hospizdienst ADVENA

Kosten:

Grundkurs: € 100,-
Aufbaukurs: € 200,-
Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren (€ 150,-) zurückerstattet.

Termine

Wir bieten jährlich einen Qualifizierungskurs für ambulante und/oder stationäre Hospizbegleitung an. Der Kurs startet jeweils im Januar und besteht aus Grund- und Aufbaukurs. Um Teilnahme am Informationsabend wird gebeten.

Voranmeldung für den Qualifizierungskurs bei Franziska Knörr unter 0611 - 976 20 999 oder 0162 - 412 95 46.

Im Grundkurs werden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Motivation
- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Sterbephasen
- Kommunikation etc.

Termine:

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.hospizium-wiesbaden.de

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs.

Der Aufbaukurs endet mit einer Qualifizierungsreflexion. Nach absolvierter Qualifizierung erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat.

Folgende Themen werden unter anderem im Aufbaukurs behandelt:

- Meine Rolle als Begleiter/in
- Selbstbestimmt am Lebensende
- Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie
- Kinder und Tod
- Kranken- und Palliativpflege

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
Hospizdienst St. Ferrutius
stationären Hospiz St. Ferrutius



Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74 869-113

Carmen.Vorhauer@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären und/oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin:

Carmen Vorhauer,

Koordinatorin Ehrenamt im

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Kosten:

€ 150,- pro gesamten Kurs.

Nach einem Jahr aktiver ehrenamtlicher Mitwirkung können die Gebühren zurückerstattet werden.

Termine:

Beginn noch unbekannt

Interessenten für den Kurs melden sich bitte individuell bei uns an.

Der Kursplan beinhaltet vier Wochenenden, die der Selbsterfahrung zum Thema Sterben, Tod und Trauer dienen. Dazu finden zwei ganztägige Veranstaltungen zum ambulanten und stationären Hospiz statt, die sich mit den praktischen Themen befassen, die für die Qualifizierung wichtig sind. Innerhalb des Kurses sind Hospitationen vorgesehen, um das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Sterbebegleitung kennenzulernen.

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Kursplan.

„Wir sind nun mal zur Gemeinschaft geboren. Unsere gesellschaftliche Verbindung ist einem Steingebäude ähnlich das einstürzen würde, wenn die Steine einander nicht wechselseitig stützten.“

Seneca

Trauerbegleitung



mit dem ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 9:00 -14:00 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hospizverein-auxilium.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Monika Allen

Qualifizierte Trauerbegleiterin

nach dem Standard des BVT

Kontakt mobil 0152 535 714 46 oder

Tel. 0611 40 80 814

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.,

Luisenstr. 26,

65185 Wiesbaden

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme an einer Trauergruppe und sonstigen Angeboten nach telefonischer Vereinbarung.

Begleitung für trauernde Menschen

Der Begriff Trauer beschreibt nur unzureichend, was wir insbesondere nach dem Verlust eines geliebten Menschen erleben. Eine Gefühls- und Gedankenwelt von bisher ungekannter Intensität, Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit tut sich auf.

Bei Auxilium finden Sie Begleiterinnen, die Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität für Ihr Trauer-Erleben mitbringen. Sie finden einen geschützten Rahmen, in dem Sie wiederum alle Ihre Fragen mitbringen und alles aussprechen können, was Sie schmerzlich bewegt. Sie finden Unterstützung, um in Ihrem eigenen Tempo Ihren persönlichen Umgang mit der Trauer zu entwickeln.

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Das Angebot von Einzelgesprächen versteht sich als stabilisierende Orientierungshilfe, wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen nicht nur die Alltagswelt, sondern auch Sie selbst sich fremd geworden sind. Im Gespräch mit einer Trauerbegleiterin können Sie erfahren, dass alles, was Sie fühlen und denken, da sein darf. So können Sie allmählich Ihr Leben mit der Trauer erforschen und Vertrauen in Ihren persönlichen Weg entwickeln.

Termine werden individuell vereinbart.

Geschlossene Trauergruppe

Der Gewinn aus einer Gruppenteilnahme ist unter anderem die Teilhabe an einer gleichfalls betroffenen Gemeinschaft. In einem geschützten Raum können Sie erleben und erproben, die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit in der Trauer zu überwinden. In einer Gruppe von maximal 6 Erwachsenen haben Schmerz und Hoffnung, Erinnerungen und Zukunftsaussichten nebeneinander Platz. Eine Anmeldung ist hierbei erforderlich.

mit der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V

Gesprächsort:

Haus der Kirche und Diakonie

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem – unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenlos in Anspruch genommen werden.

Kontakt:

E-Mail:

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

oder telefonisch: 06126 - 700 2713

Einzelgespräche

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht oft für die Hinterbliebenen eine Welt zusammen, nichts ist mehr so, wie es war. Viele haben das Gefühl in Dunkelheit zu versinken und den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dann muss man jemandem von dem erzählen können, was einem die Sprache verschlägt und auf der Seele liegt.

Dann braucht man jemanden, der oder die einem hilft, eigene Gedanken zu sortieren und zu ordnen, um neue Möglichkeiten zu entdecken für den eigenen Weg. Trauerbegleitung in Einzelgesprächen ist in Absprache mit unseren Trauerbegleiterinnen jederzeit möglich.

Trauergruppe

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Die Trauergruppe soll 10 bis höchstens 12 TeilnehmerInnen haben, die an allen 10 Abenden teilnehmen.

Einen Menschen zu verlieren bedeutet, die gewohnte Welt zu verlieren. Unsere Trauerbegleiterin lädt Sie ein, Ihren Schmerz, Ihre Wut, Ihre Fragen und Antworten aber auch Ihr Schweigen in einer Trauergruppe mit betroffenen Menschen zu teilen.

Auf unterschiedlichen Wegen möchte sie Sie begleiten, damit Sie es lernen, mit dem Abschied von Ihren Verstorbenen zu leben und Sie sich so wieder für einen Weg in die Zukunft öffnen können.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt. Die Trauergruppe soll an 10 Abenden, einmal monatlich, stattfinden und kann von Trauernden, unabhängig von Lebensanschauung und Glaubensrichtung, kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte bei der Hospizbewegung.

Sonntagscafé für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Dorothea Schönhals-Schlaudt
sonntagscafé@hospizbewegung-idstein.de

Ort des Sonntagscafés:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termin:

Immer am 2. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr

Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, brauchen Zeit und ein entsprechendes Umfeld, um mit ihrer Trauer umgehen zu können. Dazu bietet die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Hilfen an:

Willkommen sind alle Menschen, die von Trauer betroffen sind – unabhängig von Konfession, Nationalität, Lebensalter und Zeitpunkt des Verlustes.

Eine Anmeldung zum Sonntagscafé ist nicht notwendig.

Wanderung für Trauernde

Kontakt:

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Termine:

An Sonntagen mit variierendem Treff- und Zeitpunkt finden Trauerwanderungen statt.

Der Ausgangspunkt sowie Uhrzeit werden zeitnah angegeben. Termine und mehr finden Sie auf unserer Internetseite!

Begleitet und geführt wird die Gruppe von unseren zwei Hospizbegleiterinnen Nicole Albütz und Tatjana Lieberknecht.

Trauerspaziergang

Ansprechpartnerin:

Almuth Blumenroth
trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

In der Trauer unterwegs – Kraft schöpfen in der Bewegung – Schritte gehen – dem Leben auf der Spur.

Vielleicht tut da ein Spaziergang gut. Schritte gehen – so viele wie gerade wohltuend sind, um in Bewegung zu kommen und die Seele ein Stück frei werden zu lassen.

Ein Spaziergang lädt ein, Abstand zu nehmen von den eigenen vier Wänden, frische Luft zu atmen, sich zu bewegen, die Augen schweifen zu lassen und eine andere Blickrichtung zu wagen.

Unsere Trauerbegleiterin möchte mit Ihnen unterwegs sein, im Gespräch, im Suchen – vielleicht auch im Finden, im Schweigen, im Schauen.

mit dem ambulanten Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Ökumenischer Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim

Tel.: 06722-94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Trauergesprächsabende:

B. Aumüller/M. Held,

Systemische Trauerbegleiterin (BVT)

Sterbe- und Trauerbegleiterinnen

„Trauer hat heilende Kraft“

Trauern können und trauern dürfen ist wichtig, um einen Verlust zu verarbeiten und damit leben zu können. Drei Gesprächsabende nehmen die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf, führen ein in den Prozess der Trauer und helfen, Trauer als einen heilsamen Weg zu erfahren.

Termine Frühjahr:

Dienstag, 13., 20. und 27. Mai 2025,

jeweils 18:00-19:30 Uhr

Anmeldeschluss: Donnerstag, den 08. Mai 2025,

Tel.-Nr.: 06722 94 38 67 oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Termine Herbst:

Dienstag, 04., 11. und 18. November 2025,

Anmeldeschluss: Donnerstag, der 30. Oktober 2025

Kosten:

insgesamt für drei Abende € 30,-

(für die Hospizarbeit)

Ort:

Geschäftsstelle des

Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.,

Eibinger Straße 9,

65385 Rüdesheim

Ganzjähriges Angebot:

Trauer-Café

einmal im Monat

(Samstagnachmittag 15:00-17:00 Uhr)

im Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel,

Bachweg 37, 65375 Oestrich-Winkel

Ausnahmesituation Trauer: Isolation und Sprachlosigkeit können überwunden, Fragen und Erfahrungen können geteilt werden. Diese Erfahrung machen Menschen, die zu einem Trauer-Café zusammenkommen. Egal, wann und wie Sie einen Verlust erlebt haben, eine herzliche Einladung für alle, die in wertschätzender, geschützter Atmosphäre leckeren Kuchen und Kaffee/Tee genießen wollen und eine wohltuende Pause suchen. Es laden ein und begleiten Sie jeweils zwei Trauerbegleiterinnen des Hospiz-Dienstes.

Bitte anmelden unter 06722 94 38 67 oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Termine:

11. Januar

10. Mai

11. Oktober

08. Februar

14. Juni

08. November

08. März

16. August

13. Dezember

12. April

13. September

mit dem Horizonte Hospizverein e.V.



Horizonte Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim
Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Frau Waltraud Berg-Heil
Trauerbegleiterin

Gesprächsort:

für die Einzelgespräche:
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
Treffpunkt für die offenen Treffen:
Burgstrasse 28 / Kellereigebäude 2. OG
Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite!

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist von einem Tag auf den anderen alles anders. Gerade wenn der Mensch lange gepflegt und betreut wurde, hinterlässt sein Tod eine große Lücke. Ebenso bei plötzlichen Todesfällen. Unabhängig vom Verlust, dem Zeitpunkt und der äußeren Umstände bieten wir Ihnen unsere Unterstützung in dieser schweren Zeit an.

Einzelbegleitung

Wenn Sie über Ihre Trauer bevorzugt in einer Zwei-ersituation mit einer Trauerbegleiterin sprechen möchten, dann melden Sie sich gerne bei uns um einen Termin zu vereinbaren. Die Gespräche dauern 45-60 Minuten. Drei Gespräche sind kostenlos, danach

wird eine Spende für den Verein in Höhe von 20 € erbeten. Anfragen gerne per Mail
trauergespraech@horizonte-hospizverein.de

Offenes Trauertreffen

Sie kommen mit unseren ehrenamtlichen, geschulten Trauerbegleiterinnen und mit anderen Trauernden ins Gespräch. In einer geschützten Umgebung können Sie Ihre Trauer in Worte fassen und teilen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine: bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage

Treffpunkt: Hofheim, Burgstraße 28, Kellereigebäude, 2.OG

Trauerwanderung

Beim gemeinsamen Gehen in der Natur kommen Betroffene leichter über ihre Verlusterfahrungen ins Gespräch und können sich über ihre Situation austauschen. In der Ruhe des Waldes kann innerlich Luft geholt und neu aufgetankt werden. Wir wandern von der Viehweide über den Meisterturm zurück zur Viehweide (ca. 6 km/2 Stunden). Anschließend gibt es in der Viehweide die Möglichkeit einzukehren. Zwei ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen begleiten die Gruppe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Wanderung findet auch bei leichtem Regen statt, nicht aber bei Extremwetter.

Termine: 6.4.25, 15.6.25, 10.8.25, 19.10.25

Treffpunkt: Eingang Restaurant Viehweide, Viehweide 1, 65719 Hofheim

Geschlossene Trauergruppe

Bei entsprechender Nachfrage wird eine geschlossene Trauergruppe (8 Treffen, 6–8 Teilnehmer) angeboten. Melden Sie sich gerne bei uns.

Teilnahmekosten: 90 €.

mit dem stationären Hospiz ADVENA



Hospiz ADVENA

Thorsten-Goos-Haus
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Gesprächsort:

Hospiz ADVENA,

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Der Mensch, um den Sie trauern, muss nicht im Hospiz gestorben sein.

Sie sind uns von Herzen willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt.

Folgende Angebote zur individuellen Trauerbegleitung möchten wir Ihnen anbieten:

Offene Trauergruppe ADVENA

Wir möchten Ihnen Zeit und Raum für Ihren individuellen Trauerweg schenken, um Ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen mit anderen zu teilen.

Dafür bieten wir an jedem dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im Wintergarten des Hospizes Gelegenheit im geschützten Rahmen begleitete Gespräche zu führen.

Es wäre schön, wenn Sie sich kurz vorher bei uns melden.

Kontakt:

Ulrike Richter
Tel: 0175 - 322 1126

Einzeltrauerbegleitung

Wenn Sie für sich jedoch eher eine Einzelbegleitung wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei:

Jutta Justen
Tel: 0162 - 2904 990

mit dem ambulanten Hospizdienst ADVENA

Thorsten Goos Haus
Bahnstraße 18
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Folgende Angebote zur individuellen Trauerbegleitung bieten wir Ihnen an:

Einzeltrauerbegleitung mit unserer Trauerbegleiterin Stefanie Klump, sie erreichen sie unter Stefanie.klump@hospizium-stiftung.de oder 0611 976 20 999

Trauerwandern mit unserer Trauerbegleiterin Claudia Linse- Henrizi, jeden ersten Montag im Monat ab März 2025. Treffpunkt ist um 15:00 Uhr im Nerotal, Dauer ca. 1,5 Stunden

Bitte melden Sie sich an unter: Claudia.Linse-Henrizi@hospizium-stiftung.de oder 0611 976 20 999

mit dem stationären Hospiz St-Ferrutius



Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Telefon 06128 74 86 90
Palliativzentrum@caritas-wirt.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartner:

Hospiz St. Ferrutius:
Telefon 06128 74869 0
oder Palliativzentrum@caritas-wirt.de

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos

Termin / Uhrzeit:

Jeder dritte Montag im Monat
18:30 – 20:30 Uhr,
bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine
unserer Homepage
<https://www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de>

Offener Trauergesprächskreis

Engeladen sind alle Trauernden, auch wenn der Angehörige, Freund, Kollege oder anders verbundene Mensch nicht im Hospiz St. Ferrutius verstorben ist.

Das Treffen mit gleichfalls Betroffenen in der Grenz- und Ausnahmesituation des Todes und der Trauer eröffnet die Möglichkeit die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit zu überwinden.

Wir möchten in einem geschützten Gesprächsrahmen Zeit und Raum für den Trauerweg schenken, um Gedanken, Gefühle und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Teilnehmende erfahren, dass Tränen, Schmerz und Verzweiflung da sein dürfen und in wertschätzender, geschützter Atmosphäre auf Verständnis und Mitgefühl stoßen. Trauer muss gelebt, durchlitten und gezeigt werden, sonst kann sie – seelisch und körperlich – krank machen. Dabei möchten wir begleiten und unterstützen.

Der Gesprächskreis wird von Michaela Hanft, einer qualifizierten Fachkraft, begleitet.

Die Treffen finden immer an jedem dritten Montag im Monat von 18:30-20:30 Uhr im oberen Besprechungsraum des Hospizes statt. Abweichungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de.

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Hospiz St. Ferrutius in Taunusstein Werktags von 8- 16 Uhr unter 06128 74869 0 Oder jederzeit unter: palliativzentrum@caritas-wirt.de

**Fort- und
Weiterbildung
für medizinische
und soziale Berufe**



**Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker,
Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
medizinisches Personal, Seelsorger,
Hospizbegleiter**

Schmerzkonferenzen von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

**Schmerzzentrum Wiesbaden
Berufsausübungsgemeinschaft**

Rheinstr. 31

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 95008760

a.marchner@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
Pflegeberufe, Apotheker, medizinisches Personal

Ansprechpartnerin:

Aileen Marchner,

Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main üBAG
in Wiesbaden

Veranstaltungsort:

Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden
Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden
City Medical Center, 2. Stock

Konferenzleitung:

Frau Dr. Sabine Schneider

Herr Jan Meier

Frau Dr. Louise Reisner Sénélar

Kosten:

Für die Veranstaltung werden keine Kosten
erhoben.

Termine:

20. Januar 2025	19:00 – 21:00 Uhr
17. Februar 2025	19:00 – 21:00 Uhr
17. März 2025	19:00 – 21:00 Uhr
28. April 2025	19:00 – 21:00 Uhr
19. Mai 2025	19:00 – 21:00 Uhr
16. Juni 2025	19:00 – 21:00 Uhr
21. Juli 2025	19:00 – 21:00 Uhr
18. August 2025	19:00 – 21:00 Uhr
15. September 2025	19:00 – 21:00 Uhr
20. Oktober 2025	19:00 – 21:00 Uhr
17. November 2025	19:00 – 21:00 Uhr
15. Dezember 2025	19:00 – 21:00 Uhr

Qualitätszirkel Palliativmedizin

ZAPV

Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Karin Bilo

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV, Langenbeckstr. 9, 65189 Wiesbaden

Voranmeldung unter info@zapv.de

Termine:

Mo, 24.02.2025	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 28.04.2025	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 30.06.2025	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 25.08.2025	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 27.10.2025	19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Mo, 15.12.2025	19:00 Uhr – 20:30 Uhr

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist
kostenfrei.

Qualitätszirkel-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Der Qualitätszirkel Palliativmedizin bietet die
Möglichkeit zum intensiven Austausch aller an der
palliativen und hospizlichen Versorgung beteiligten
Ärzte, Pflegenden, Seelsorger, Psychologen,
Apotheker und Ehrenamtlichen. Neben aktuellen
Informationen zur Palliativversorgung aus Politik,
Wissenschaft und Lehre wie auch der Vernetzung
und Weiterentwicklung regionaler Strukturen werden
Problem- und Fragestellungen in der täglichen
Patientenbegleitung von den Teilnehmern einge-
bracht und multiprofessionell diskutiert.

Die Zertifizierung wird bei der Landesärztek-
ammer Hessen beantragt.

In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475

Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Palliative Care für Pflegende-Fortbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Palliative Care“

Palliative Care für Pflegende-Fortbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Palliative Care“

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Dieses Konzept berücksichtigt die körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situation der betroffenen Menschen und die sich hieraus ergebenden Bedürfnisse. Dies erfordert eine betroffenenorientierte, individuelle, kreative und symptomorientierte Pflege und eine Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. In diesem Kurs sollen Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt werden und vermittelt bekommen, wie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen begegnet werden kann. Themen sind unter anderem:

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptombehandlung
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikationsmodelle
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Netzwerkarbeit und Koordination
- Unterstützung der Angehörigen
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Die Weiterbildung entspricht den theoretischen Anforderungen an die berufliche Zusatzqualifikation, wie sie in den gesetzlichen Bestimmungen und den darauf basierenden Vereinbarungen für die Palliativversorgung für Pflegefachpersonen festgeschrieben sind.

Der Kurs ist durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert.

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegefachpersonen, Altenpflegefachpersonen.

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Termine und Kosten

für die Teilnahme 2025/2026 entnehmen Sie bitte der Webseite:

www.hospizium-wiesbaden.de/hospiz/schulungszentrum
Die Teilnahmegebühr enthält die Kosten für den Kurs, sämtliche Kursmaterialien und Bescheinigungen, sowie die Zertifizierung bei der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Tagungsort:

Hospiz ADVENA,
Thorsten-Goos-Haus,
Bahnstraße 18,
65205 Wiesbaden

Anmeldung

bei Dorothee Becker

Mail:

dorothee.becker@hospizium-stiftung.de

Referent:

Kursleitung Dorothee Becker MAS Palliative Care

Forum Hospiz- und Palliativarbeit

Das Forum Hospiz- und Palliativarbeit ist ein regelmäßiges Angebot im Hospiz ADVENA zur Aktualisierung des fachlichen Wissens und der Vertiefung von Themen. Neben der Vernetzung und dem Austausch über aktuelle oder vertiefende Themen bietet das Forum die Möglichkeit zu Updates und fachlicher Auseinandersetzung, um eine Hospiz- und Palliativversorgung auf dem neuesten Stand zu fördern. Die Themen und Referenten werden aktuell auf der Webseite des Hospiz ADVENA bekannt gegeben ebenso die Anmeldungsmodalitäten.

Zielgruppe:

Alle Interessierten mit Erfahrung in der Arbeit von Hospiz- und Palliative Care.

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Termine

entnehmen Sie bitte der Webseite:

www.hospizium-wiesbaden.de/hospiz/schulungszentrum

Tagungsort:

Hospiz ADVENA,
Thorsten-Goos-Haus,
Bahnstraße 18,
65205 Wiesbaden

Anmeldung:

um Anmeldung wird gebeten

Kontakt:

Dorothee Becker
Mail dorothee.becker@hospizium-stiftung.de

Referent:

Wechselnde Referenten nach Thema

Kinder beim Abschied nehmen begleiten

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Rolle Kindern begegnen, die von einem sterbenden Verwandten Abschiednehmen müssen. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie Sie Kinder achtsam an das Thema Sterben und Tod heranzuführen, auf einen bevorstehenden Abschied vorbereiten und dabei begleiten können. Die Fortbildung sensibilisiert für die seelischen Nöte der Kinder und vermittelt Sicherheit im Umgang mit ihnen.

Inhalt:

- kindgerechte Erklärungen über Sterben und Tod
- altersabhängige Vorstellungen vom Tod
- Jenseitsvorstellungen der Kinder
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder beim Abschiednehmen
- Literaturempfehlungen

Zielgruppe:

Mitarbeitende (hauptamtlich und ehrenamtlich) aus dem Palliativ- und Hospizbereich.

Termine

Tagesseminar: Mo, 16.06.2025 10:00 – 16:00 Uhr

Tagesseminar: Mo, 03.11. 2025 10:00 – 16:00 Uhr

Tagungsort:

Die Veranstaltung findet in der Beratungsstelle von Aufwind! e.V. in Wiesbaden statt.

Anmeldung:

per Mail an: info@aufwind-wiesbaden.de

Referentin und Ansprechpartnerin für alle Fragen

Sabine Brütting



In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475
Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

